

Jahresbericht des Vereines „Natur- historisches Landesmuseum von Kärnten“ über das Jahr 1917.

(Verfaßt vom Schriftwart Theodor P r o b e n.)

Das naturhistorische Landesmuseum für Kärnten hat dank der ihm seitens des hohen Landesauschusses, der Stadtgemeinde Klagenfurt und einzelner hochherziger Spender gewordenen Unterstützung auch das dritte Kriegsjahr ehrenvoll überstanden.

Allen Spendern, insbesondere dem hohen Landesauschusse, dem löblichen Gemeinderate der Landeshauptstadt für die bewilligten Jahresunterstützungen, der kärntn. Viehverwertungsgesellschaft, der Österr.-ungar. Bank, der Centralbank der deutschen Sparkassen, dem Wiener Bank-Verein, der Bleiberger Bergwerks-Union, den Exzellenzen Graf und Gräfin Lodron, Freiherrn Auer v. Welsbach, der Graf Henckelschen Bergwerksdirektion, den Herren Fabriksbesitzern Philipp Knoch und Gebrüder Jergitsch, Herrn Schütte in St. Andrä, Herrn kais. Rat G. Grafenauer und Herrn Kaufmann Johann Tschernitz in Klagenfurt, für die dem Vereine zugewiesenen Beträge sei bestens Dank gesagt.

Der kärntn. Sparkasse zu Klagenfurt, welche die Zinsen des für die notwendig gewesene Gebäudeausbesserung gewährten Darlehens abermals gestundet hat, sei gleichfalls der verbindlichste Dank für dieses Entgegenkommen zum Ausdrucke gebracht.

Herzlichen Dank auch allen Spendern von Naturkörpern und Werken für die Sammlungen und die Bücherei des Vereines, insbesondere der k. k. Berg- und Hüttenverwaltung zu Joachimstal für das Werk: Dr. M. Kraus, „Das staatliche Uranpecherz-Bergbaurevier Joachimstal“; Herrn Dr. F. Morton, Wien, für botanische Abhandlungen und Herbarpflanzen; Herrn Professor H. Ritter v. Gallenstein für zahlreiche Versteinerungen, sowie der heimischen Presse für die Aufnahme zahlreicher Berichte über die Wintervorträge.

Der kärntn. Gartenbauverein übergab dem Museum seine reichhaltige Sammlung von Pilzmodellen unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes zur Aufstellung, wodurch diese prächtige Sammlung der Allgemeinheit zugänglich wurde.

Trotz der erwähnten Spenden und Unterstützungen und der Verzichtleistung der Abteilungsvorstände Dr. v. Pausinger und Dr. Kern auf ihren Ehrensold war es auch im abgelaufenen Vereinsjahre bei aller Sparsamkeit und größtmöglichen Einschränkung der notwendigen Bedürfnisse unmöglich, ohne einen ungedeckten Kasseabgang von 182 K 64 h abzuschließen.

Ein Weiterbestand des naturhistorischen Landesmuseums im Jahre 1918 und in der Zukunft ohne das fortdauernde Wohlwollen der bisherigen Gönner und Freunde des Vereines erscheint daher ausgeschlossen. Es erlaubt sich die Vereinsleitung auch an dieser Stelle die herzlichste Bitte, des Museums auch fernerhin in gleich dankenswerter Weise zu gedenken.

Der Verein zählte mit Ablauf des Jahres 1917/9 Ehren- und 201 ordentliche Mitglieder.*)

Die Vereinsleitung bestand aus den Herren: Präsident Medizinalrat Josef Gruber, Vizepräsident Hofrat Dr. Richard Canaval, Schriftwart und Verwalter des botanischen Gartens Lehrer Theodor Proben, Kassenwart Professor Norbert Lang, Bücherwart Oberst Julius Bals, den Abteilungsvorständen der zoologischen, botanischen, mineralogischen und paläontologischen Sammlungen Professor Dr. Felix v. Pausinger, Oberverwalter Hans Sabidussi, Dr. Fritz Kern und Prof. Hans v. Gallenstein und dem Schriftleiter der „Carinthia II“, Dr. Roman Pusehnig.

Durch den Tod verlor der Verein die Herren Dr. Ernst Ritter v. Edlmann und Professor Johann Geßler.

Die wissenschaftlichen Vorträge im Jahre 1917 waren aus allen Kreisen der Bevölkerung Klagenfurts gut besucht.

Es sprachen am

2. Jänner 1917 Dr. W. E. Bendl über den Tod im Lichte der Biologie;

19. Jänner Prof. Dr. F. Lex über die Mährische Pforte;

26. Jänner Prof. N. Lang über Theodor Storm und Stimmungsbilder aus dessen Dichtungen;

9. Februar Regimentsarzt Dr. Julius Schütz über Ernährung und Nahrungsmittel im Kriege;

23. Februar Medizinalrat Josef Gruber über Bilder aus Dalmatien;

*) Dem vorjährigen Jahresberichte ist noch nachzutragen, daß die Hauptversammlung vom 10. April 1916 über den Vorschlag des Vereinsausschusses (Car. 1915, S. 86) Herrn Regierungsrat Dr. Robert Latzel in Anerkennung seines langjährigen Wirkens im Vereine und seiner wissenschaftlichen Verdienste einstimmig zum Ehrenmitgliede ernannt hat.

2. März Schulrat Johann Braumüller über die Seeherrschaft Venedigs im Mittelalter;

16. März Oberingenieur Purchala über die Petroleumfrage der Großmächte;

23. März Hofrat Dr. E. Meusburger über praktische Winke für Pilzsammler;

23. November Medizinalrat Josef Gruber über das Sternbild Orion und dessen Umgebung;

30. November Direktor L. Jahne über Kärntens alte Eisenzeit;

7. Dezember Prof. Dr. Franz Lex über geologische Grundbegriffe und

14. Dezember über den geologischen Aufbau von Kärnten.

Ein Großteil der Vorträge wurde durch Lichtbilder und einschlägige Naturkörper aus den Museumssammlungen anschaulich gemacht.

Die Vorträge wurden zum Teil in der „Carinthia II“ des Vorjahres und im vorliegenden Hefte wiedergegeben.

Im Sommer 1917 hielt Hofrat Dr. E. Meusburger unter Verwendung der vom kärntn. Gartenbauverein übergebenen reichhaltigen Pilzsammlung eine Reihe von Vorträgen über Pilzkunde, welche lebhaften Besuch und ungeteilten Beifall fanden.

Die sich an die Vorträge knüpfenden Besprechungsabende am „runden Tische“ bildeten eine wertvolle Ergänzung derselben und boten Stoff zu vielseitigen, anregenden Erörterungen. Auch jeden übrigen Freitag fanden Besprechungsabende statt.

Museumsausflüge wurden im abgelaufenen Vereinsjahre fünf unternommen:

am 13. Mai über Grabenhof (mit Besichtigung der zwei vom Gutsbesitzer Herrn Hildebrand gefundenen Gletscherschliffe) nach Maria Saal;

am 3. Juni nach Ebental, auf den Predigtstuhl und zum Sattnitzbauer;

am 1. Juli nach Reifnitz, dem Pyramidenkogel und nach Maria Wörth;

am 5. August nach Leonstein bei Pörschach und zu den Marmorbrüchen;

am 8. September von Zollfeld über Tanzenberg, Prikalitz nach Karnburg.

Hiebei sich ergebende vermerkwürdige Erscheinungen auf geologischem, floristischen und faunistischen Gebiete bildeten Gegenstand anregender Erläuterung.

Die Schriftleitung der „Carinthia II“ gab mit Rücksicht auf die dem Vereine zur Verfügung stehenden Mittel für die Jahre 1916 und 1917 ein Doppelheft (Jahrgang 26 und 27) heraus; von der Drucklegung eines Jahrbuches mußte abgesehen werden.

In der zoologischen Sammlung vollendete Herr Th. Proßen die Aufstellung der Käfer durch das paläarktische Faunengebiet.

Die paläontologische Sammlung erhielt durch die Spende Heinrich v. Gallensteins von zehn Fossilienarten der Trias Mittelkärntens eine ergänzende Vermehrung. Dieselben: *Gervillia socialis* Schlotheim, *Turbo rectecostatus* v. Hauer aus den Werfener Schichten des Ulrichsberges und *Hoernesia-Cassianella* n. sp., *Hemicidaris* n. sp., *Cidaris semiornata* Münst., *Cidaris* n. sp., *Thecospira Semseyi* Bittner, *Thecidium* n. sp., *Amphiclina squamula* Bittner aus den Karditaschichten NO von Launsdorf — wurden der Schausammlung einverleibt. Der Kustos widmete ein Stück der *Gervillia angulata*-Schicht aus diesem Fundorte.

Botanische Abteilung. Nach Beendigung des Bestimmens, Überprüfens und Aufspannens der Zugänge gewann die Kärntner Sammlung eine Vermehrung um 600 Spannbblätter, die alle auch eingereiht wurden. Eine zeitgemäße Umordnung der ganzen Sammlung ist derzeit leider noch undurchführbar. Die Arten liegen noch immer nach Kochs „Synopsis“ gereiht und nur die Farnpflanzen konnten bisher neu geordnet werden.

Herr Magister Albert Pokorny besorgte in dankenswerter Weise das Aufspannen, und zwar von Pflanzen der Mustersammlung *Flora exsiccata austro-hungarica*, an welchem Geschäfte auch der Vereinsdiener zeitweilig mitwirkte; dieser spannte weiters die Farngewächse und die Einkeimblättrigen des Kärntner Herbars auf.

Der Abteilungsleiter erledigte fünf Ansuchen um Bestimmungen, über 200 Arten umfassend, und nahm auch einige Untersuchungen von Tabakersätzen vor. Sammel-ausflüge führten ihn zweimal auf den Freudenberg, sechsmal in das Barental, wobei er wieder den Kosiak und die Bielschiza in den Karawanken besuchte; durch zehn Tage weilte er in der Umgebung von Feldkirchen.

An Professor Dr. v. Hayek in Wien wurde das vom Verwalter der Abteilung verfaßte Verzeichnis der Pflanzengesell-

schaften des Bärenales und der Matschacher Alpe abgesendet, um es für sein großes Werk „Die Pflanzendecke Österreich-Ungarns“ zu verwerten.

Geschenke liefen ein: von Herrn Dr. Friedrich Morton in Wien eine größere Sendung verschiedener Pflanzenarten, vom Seilermeister Herrn Th. Leßnig Brennesselfasern und von der Vorstehung unseres botanischen Gartens eine größere Anzahl von Früchten und Sämereien.

Im botanischen Garten wurde mit der Herstellung und Bepflanzung des Alpinums im westlichen Teile des Gartens begonnen. Dasselbe soll die Flora der Karawanken und Julischen Alpen, der Tauern und des Nock- und Schiefergebietes, sowie die Pflanzen der pontischen Flora beherbergen. Von den botanischen Gärten in Wien, München, Krakau, Hohenheim und Kassel, sowie vom Alpenpflanzergarten des Herrn F. Sündermann in Lindau wurden zahlreiche fremde alpine Gewächse und Sämereien durch Gegengabe heimischer, vom Gartenvorstande gesammelter oder kultivierter Alpenpflanzen erworben. Zu Sammelzwecken unternahm derselbe, teils in Begleitung des neubestellten botanischen und landschaftlichen Gärtners Franz Truchlarsky, Reisen in die Karawanken (Loibl-, Waidisch- und Bärenal, Matschacher Alpe, Hochobir und Hochstuhl), in die Hohen Tauern (Mallnitz, Geiselkopf, Maresen), in die Kreuzeckgruppe, ins Nockgebiet und auf den Zirbitzkogel.

Die Bücherei wurde durch den Bücherwart Herrn Oberst v. Bals neu geordnet und teilweise neu katalogisiert.

Die Lichtbildersammlung erhielt, größtenteils durch Herrn Medizinalrat Gruber, reiche Vermehrung.

Die meteorologische Beobachtungsstation stand unter der bewährten Leitung des Herrn Professors Franz Jäger, welchem für seine aufopfernde Tätigkeit besonderer Dank gebührt.

Hauptversammlung am 20. April 1917. Der Vorsitzende Medizinalrat Herr Josef Gruber begrüßt die Erschienenen, insbesondere die Herren Landeshauptmann Exzellenz Freiherrn v. Aichelburg-Labia und Bürgermeister Freiherrn von Wetzlar als Vertreter des Landes und der Stadtgemeinde, und erstattet den Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Vereinsjahr. Er gedenkt aller Gönner und Freunde des Museums, spricht denselben, sowie der Presse für die gewährten Unterstützungen den

wärmsten Dank aus und gedenkt der im Vorjahre gestorbenen Vereinsmitglieder.

Herr Lehrer Theodor Proßen bringt den Rechnungsabschluß für 1916 und den Voranschlag für 1917 zur Kenntnis. Dieselben werden angenommen und dem Ausschusse die Entlastung erteilt.

Herr Lyzealdirektor Professor Norbert Lang berichtet über den Stand des Vereinsvermögens mit Schluß 1916.

Die ausscheidenden Ausschußmitglieder werden wieder, die Herren Oberst Julius v. Bals, Direktor Ludwig Jahne und Hofrat Dr. Eduard Meusburger neu in den Ausschuß berufen.

Die Prüfung der Vereinsrechnungen übernehmen die Herren Landesbuchhalter Paul Schußmann und Architekt Kuno Waidmann.

Ausschußsitzung am 13. April 1917. Vorbesprechung und Rechnungsabschluß für 1916 anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung.

Ausschußsitzung am 8. Juni 1917. Einem Ansuchen der Kriegsinvalidenschule um Überlassung des Vortrags-saales zu Unterrichtszwecken wird entsprochen.

Hofrat Dr. Meusburger wird gebeten, die gütigst zugesagten Pilzvorträge Anfang jeder Woche bei freiem Zutritte zu halten.

Bei Ansuchen um freien Besuch der Museumssammlungen seitens Schülerklassen wird Medizinalrat Gruber ermächtigt, fallweise die Erlaubnis zu erteilen.

Die endgültige Aufstellung der älteren Büchereiwerke übernehmen unter Beihilfe des Bücherwartes die Herren Oberst von Bals und Dr. Lex.

Fachlehrer Herrn Franz Pehr in Wolfsberg wird für eine dem Museum gewidmete pflanzengeographische Arbeit (Manuskript) Dank gesagt.

Dr. Puschnig berichtet über Herausgabe der „Carinthia II“. Sein Vorschlag, aus Ersparungsgründen für 1916 und 1917 ein einziges Heft herauszugeben, welches als Jahrgang 106 und 107 zu bezeichnen wäre, wird einstimmig angenommen.

Über Beschluß des Ausschusses wird festgesetzt, daß Spender von Geldbeträgen nicht als Mitglieder gelten, wohl aber die „Carinthia II“ erhalten und ins Spenderverzeichnis aufgenommen werden.

Ausschußsitzung am 6. Juli 1917. Nachdem der Bücherwart als Verwalter des botanischen Gartens in seiner beruflich freien Zeit völlig in Anspruch genommen ist, wird beschlossen, denselben von der Stelle eines Bücherwartes zu entbinden, diese aber Herrn Obersten v. Bals, der sich in zukommender Weise unter Verzicht auf Honorar bereit erklärt, übertragen.

Hofrat Dr. Meusburger erklärt sich bereit, durch eine Reihe von Abendvorträgen Pilzfreunden die Kenntnis der heimischen Pilze zu vermitteln.

Gast Herr Ing. Jous, Leiter der Seidenraupenzuchtversuche in Klagenfurt, berichtet über die erzielten Erfolge und ladet zum Besuche der Zuchtanlage ein.

Rechnungsabschluß 1917.

Einnahmen:

Beitrag des hohen Landesausschusses	K	3000.—
Beitrag der Stadtgemeinde Klagenfurt:		
für Museum	„	350.—
für Meteorologie	„	250.—
Beitrag der Zentralanstalt für Meteorologie	„	40.—
Spenden	„	700.—
Mitgliederbeiträge	„	1552.—
Eintrittsgelder	„	189.—
Zinsen	„	804.26
Verschiedenes	„	30.30
		<hr/>
Summe	K	6915.56

Ausgaben:

Honorare der Abteilungsvorstände, Schriftführer	K	1145.—
Löhne	„	1500.—
Honorare für meteorologische Beobachtung	„	432.—
Haus und Schreibstube nebst Telephonegebühr und		
Versicherung	„	192.09
Porto und Frachten	„	38.20
„Carinthia II“ (Druck und Versand)	„	584.64
Sammlungen	„	300.—
Bücherei	„	303.95
Buchbinder	„	135.—
Drucksachen	„	37.20
Heizung und Beleuchtung	„	292.44
Beitrag zum botanischen Garten	„	200.—
Gemeinsame Hausauslagen	„	910.—
Außerordentliches	„	60.35
Fehlbetrag von 1916	„	167.33
Rückvergütung ans Vereinsvermögen	„	800.—
		<hr/>
Summe	K	7098.20
Abgang für 1917	„	182.64

Vermögensverrechnung 1917.

1. Jahrbuchfond (Bank).

Stand Ende 1916	K	1.975.52
Zinsenzuwachs	„	<u>79.80</u>
Stand Ende 1917	K	2.055.32

2. Bilderfond (Kärntn. Sparkasse).

Stand Ende 1916	K	204.82
Behoben 150 K, Rest	„	54.82
Zinsenzuwachs	„	<u>3.36</u>
Stand Ende 1917	K	58.18

3. Vortragsfond (Städt. Sparkasse).

Kapital unverändert	K	4.000.—
Zinsen in der Hauptrechnung enthalten.		

4. Meteorologiefond (Kärntn. Sparkasse).

Kapital unverändert	K	2.000.—
Zinsen in der Hauptrechnung enthalten.		

5. Reserve- und Spendenfond (Kärntn. Sparkasse).

Stand Ende 1916	K	11.655.75
Rückvergütung für 1916	„	448.21
Rückvergütung für 1917	„	800.—
Zinsen in der Hauptrechnung enthalten.		
Stand Ende 1917	K	<u>12.903.96</u>

6. Spende eines Ungenannten (Kärntn. Sparkasse).

Stand Ende 1916	K	294.51
Zinsenzuwachs	„	<u>11.88</u>
Stand Ende 1917	K	306.39

Voranschlag 1918.

Erfordernis:

Deckung des Fehlbetrages 1917	K	182.64
Honorare für Abteilungsvorstände und Schriftwart	„	1120.—
Löhne	„	1800.—
Honorare für Meteorologie	„	532.—
Haus und Schreibstube nebst Telephonegebühr und Versicherung	„	300.—
Porto und Frachten	„	40.—
„Carinthia II“	„	1000.—
Sammlungen	„	300.—
Bücherei	„	300.—
Buchbinder	„	100.—
Druck	„	50.—
Heizung und Beleuchtung	„	1100.—
Beitrag zum botanischen Garten	„	200.—
Gemeinsame Hausauslagen	„	1000.—
Außerordentliches	„	176.—
		<hr/>
Gesamterfordernis	K	8200.64

Bedeckung:

Beitrag des hohen Landesausschusses	K	3000.—
„ der Gemeinde für Museum	„	350.—
„ „ „ „ Meteorologie	„	250.—
„ „ Zentralanstalt für Meteorologie	„	100.—
Spenden	„	400.—
Mitgliederbeiträge	„	1000.—
Eintrittsgelder	„	100.—
Zinsen	„	800.—
		<hr/>
Gesamtbedeckung	K	6000.—
Abgang für 1918	„	2200.—

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [108_28](#)

Autor(en)/Author(s): Proßen Theodor

Artikel/Article: [Jahresbericht des Vereines "Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten" über das Jahr 1917 151-160](#)